

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 102.

Samstag den 4. Mai 1872.

(161-2) Nr. 2319.

Ausweis

über die am 30. April 1872 zur Rückzahlung ohne Prämie verlosenen Obligationen des Krainischen Grundentlastungs-Fondes:

Mit Coupons à 100 Gulden:
Nr. 5, 61, 246, 1318, 1451, 1761, 2100, 2253, 2277, 2402, 2434, 2489, 2776, 2780, 2810, 2869;

mit Coupons à 500 Gulden:
Nr. 258, 479, 601, 737;

mit Coupons à 1000 Gulden:
Nr. 46, 93, 109, 262, 466, 467, 501, 537, 549, 713, 743, 1072, 1677, 1770, 1846, 1862, 1935, 1971, 2104, 2121, 2271, 2297, 2300, 2393, 2525, 2601, 2644, 2724, 2731;

mit Coupons à 5000 Gulden:
Nr. 1, 72, 125, 262, 645;

Lit. A.	Nr.	363	pr.	10.000	fl.
"	"	876	"	2160	"
"	"	1283	"	100	"
"	"	1419	"	900	"
"	"	1531	"	50	"
"	"	1669	"	2000	" und
"	"	1140	"	144.530	" mit

dem Theilbetrage pr. 17.190 fl.
Vorbezeichnete Obligationen werden mit den verlosenen Kapitalkbeträgen in dem hiefür in österr. Währung entfallenden Betrage nach Verlauf von sechs Monaten, vom Verlosungstage an gerechnet, bei der krain. Landeskasse in Laibach unter Beob-

achtung der gesetzlichen Vorschrift bar ausbezahlt, welche auch für den unverlosten Theilbetrag per 127.340 fl. der Lit. A. Obligation Nr. 1140 pr. 144.530 fl. die neuen Obligationen ausstellen wird.

Innerhalb der letzten drei Monate vor dem Einlösungstermine werden die verlosenen Schuldverschreibungen als auch sämtliche Coupons bei der Landeskasse gegen 4 Perzent Einlaß, nach Tagen berechnet, zu Gunsten des Krainischen Grundentlastungsfondes escomptirt.

Uebrigens wird noch zur allgemeinen Kenntniss gebracht, daß folgende bereits früher gezogene und rückzahlbar gewordene Obligationen noch nicht zur baren Auszahlung präsentirt worden sind:

Nr. 17	pr.	50	fl.;
Nr. 137, 432, 530, 1107, 1434, 1445, 1644, 1662, 1843, 2520, 2888	pr.	100	fl.;
Nr. 478.640	pr.	500	fl.;
Nr. 1298	per	1000	Gulden,
" 1316	"	1000	"
" 1324	"	1000	"
" 1337	"	1000	"
" 1479	"	1000	"
" 1527	"	1000	"
" 1597	"	1000	"
" 1699	"	1000	" und
Nr. 419	"	5000	Gulden.

Da von dem Verlosungstage dieser Obligationen an das Recht auf deren Verzinsung entfällt, so wird die Einhebung der diesfälligen Kapitalkbeträge mit der Warnung in Erinnerung gebracht, daß in dem Falle, wenn die über die Verfalls-

zeit hinaus lautenden Coupons durch die priv. österreichische Nationalbank eingelöst werden sollten, die behobenen Interessen von dem Kapitale in Abzug gebracht werden müßten.

Laibach, am 30. April 1872.

Vom krain. Landesauschusse.

(158-3)

Nr. 4656.

Kundmachung.

Mit 1. Mai treten auf der Strecke Adelsberg-Görz Eilfahrten neuen Systems in Wirksamkeit, mittelst welchen Brief- und Fahrpostsendungen, dann 4 Reisende befördert werden können.

Die Abfahrt erfolgt von Görz im Sommer um 1 Uhr nachmittags, im Winter um 10 1/2 früh. Von Adelsberg erfolgt die Abfahrt um 6 Uhr früh. Die Passagierstaxe beträgt 40 kr. per Meile.

Triest, am 14. April 1872.

Von der k. k. Postdirektion.

(155-2)

Nr. 336.

Die Unterlehrerstelle

an der dreiklassigen Volksschule in Pizist (Steiermark) mit einem jährlichen Gehalte von 300 fl. und Naturalquartier im Schulhause ist zu besetzen, und sind die betreffenden Gesuche

bis 10. Mai l. J.

dem Ortsschulrate Pizist einzusenden.

Bezirksschulrat Voitsberg, am 29. März 1872.

Der Stellvertreter des Vorsitzenden.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 102.

(1028-2)

Nr. 1715.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird mit Bezug auf das Edict vom 16ten Februar l. J., Nr. 712, kund gemacht:

Daß bei resultatloser ersten exec. Feilbietung der dem Franz Kolar von Senofetsch gehörigen, im Grundbuche Herrschaft Senofetsch sub Urb.-Nr. 123 vorkommenden Realität zur zweiten, auf den

21. Mai l. J.

anberaumten Feilbietung geschritten wird.

k. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 21. April 1872.

(963-3)

Nr. 18.329.

Reaffumirung dritter exec. Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Laibach die executive Feilbietung der dem Josef Zavornik von Cirkava gehörigen, gerichtl. auf 3541 fl. 80 kr. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Weizelbach sub Urb.-Nr. 98 und Rectf.-Nr. 424 vorkommenden Realitäten pcto. 45 fl., respec. des Restes c. s. c. bewilliget und hiezu die Feilbietungs-Tagsatzung, und zwar die dritte, auf den

18. Mai 1872,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityäten bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Die Lizitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Lizitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu handen der Lizitations-Kommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach, am 6. Februar 1872.

(1005-2)

Nr. 1129.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Josef Modic von Neudorf die executive Feilbietung der dem Priamus Bedoj in Bečaje gehörigen, gerichtl. auf 760 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 253/247 ad Herrschaft Radlitzel bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

24. Mai,

die zweite auf den

24. Juni

und die dritte auf den

24. Juli 1872,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Lizitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Lizitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu handen der Lizitations-Kommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Laas, am 8ten März 1872.

(966-2)

Nr. 2670.

Erinnerung

an Franz Erjave aus Wröft.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird dem unbekannt wo befindlichen Franz Erjave aus Wröft erinnert:

Es habe Josef Zapel gegen ihn die Klage pcto. Verbotserheftung und Zahlung von 37 fl. 62 kr. c. s. c. eingebracht, worüber mit Bescheid vom 15ten

Februar 1872, Z. 2670, zur summarischen Verhandlung mit den Kontumazfolien des § 18 der a. h. E. vom 18. Oktober 1845 auf den

24. Mai 1872,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet und dieser Bescheid dem ihm aufgestellten curator ad actum Herrn Dr. Anton Rudolf, Advokat in Laibach, zugestellt wurde.

Der Beklagte hat bei der Tagsatzung entweder selbst zu erscheinen, oder einen anderen Sachwalter diesem Gerichte bekannt zu geben, oder seine Bechelse dem aufgestellten curator ad actum mitzutheilen, widrigens diese Rechtsache mit dem letzteren nach Vorschrift der Gerichtsordnung verhandelt werden würde.

Laibach, am 15. Februar 1872.

(974-2)

Nr. 1354.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des k. k. Steueramtes Radmannsdorf, nom. des hohen Arers, gegen Anton Postlkar von Krinica wegen aus dem Rückstandsausweise vom 9. August 1871 schuldigen 15 fl. 73 1/2 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Velbes sub Urb.-Nr. 588/1, Auszugs-Nr. 176 vorkommenden Realität, im gerichtl. erhobenen Schätzungswerte von 374 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagsatzungen auf den

24. Mai,

24. Juni und

24. Juli 1872,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extract und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 14. April 1872.

(970-2)

Nr. 949.

Reaffumirung dritter exec. Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Wofenel, als Rechtsnachfolger seines Vaters Simon Wofenel von Zgob und Cessionär des Blas Pirce von Neumarkt, gegen Johann Klander von Unterottof Nr. 6 wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 28. März 1866, Z. 1207, schuldigen 200 fl. ö. W. c. s. c. in die Reaffumirung der dritten, mit Bescheid vom 9. Oktober 1866, Z. 3888, bewilligten, auf den 31. Jänner 1867 angeordneten und über Ansuchen de praes. 4. Februar 1867, Z. 398, fixirten Feilbietung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche ad Herrschaft Stein sub Urb.-Nr. 498 und ad Herrschaft Radmannsdorf sub Rectf.-Nr. 966, Post-Nr. 14, Rectf.-Nr. 966, Post-Nr. 28 und Rectf.-Nr. 972, Post-Nr. 14 vorkommenden Realitäten, im gerichtl. erhobenen Schätzungswerte von 1889 fl. 50 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Tagsatzung auf den

25. Mai 1872,

vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extract und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 13. März 1872.

Edict

zur Einberufung der Verlassenschaftsgläubiger.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz werden diejenigen, welche an die Verlassenschaft des am 20. März 1872 ohne Testament verstorbenen Realitätenbesizers Mathias Grebenc von Großlaschitz eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthnung ihrer Ansprüche den

22. Juni d. J.

um 10 Uhr zu erscheinen oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insoferne ihnen ein Pfandrecht gebührt.

K. k. Bezirksgericht Großlaschitz, am 16. April 1872.

Erinnerung

an Anton Selko von Bodstain.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Raffenfuß wird dem Anton Selko von Bodstain, unbekanntes Aufenthaltes, hiemit erinnert:

Es habe wider denselben bei diesem Gerichte die Pfarrkirchen-Vorstehung von St. Ruprecht die Klage auf Erziehung des im Grundbuche der Herrschaft Raffenfuß sub Urb.-Nr. 763 vorkommenden, im Weinberge Groß-Selo liegenden Weingartens überreicht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsetzung auf den

26. Juni l. J.

früh 9 Uhr angeordnet ist.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu seiner Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Josef Kollenz von St. Ruprecht als curator ad actum bestellt.

Anton Selko wird hievon zu dem Ende verständigt, damit er allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen, auch diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Verteidigung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und der Beklagte, welchem es übrigens freisteht, Rechtsbehilfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabstimmung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

K. k. Bezirksgericht Raffenfuß, am 3. April 1872.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Seifenberg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Glicka von Schöpfendorf H.-Nr. 27 gegen Franz Turk von St. Michael H.-Nr. 10 wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 11. Jänner 1871, Nr. 59, schuldigen 47 fl. 25 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Seifenberg sub Ref.-Nr. 189 vorkommenden $\frac{1}{2}$ Kaufrechtshube, im gerichtlicherhobenen Schätzungswerte von 588 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagsetzungen auf den

29. Mai,
28. Juni und
29. Juli 1872,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Seifenberg, am 7. Februar 1872.

Executive Feilbietung.

Vom städt.-deleg. k. k. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Wilhelm Bollheim von Laibach, durch Dr. Sajovic, behufs Einbringung einer Forderung von 247 fl. 94 kr. c. s. c. die exec. Feilbietung der zu gunsten des Schuldners Jakob Ramovs auf dem im magistratlichen Grundbuche sub Consc.-Nr. 26 vorkommenden Hause in Hühnerdorf auf Grund des Kaufvertrages vom 5. Juli 1868 haftenden Saßpost pr. 552 fl. 50 kr. bewilliget und zu deren Vornahme die Tagsetzungen auf den

15. Mai,
29. Mai und
12. Juni l. J.,

jedesmal vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet worden.

Der Grundbucheextract kann in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 17. April 1872.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Epich von Rukendorf, Bezirk Gottschee, die executive Feilbietung der dem Johann Zakrajsek vulgo Jonezon von Großoblat gehörigen, gerichtlich auf 1465 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 15 ad Herrschaft Radlitzel bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

24. Juni,

die zweite auf den

24. Juli

und die dritte auf den

24. August 1872,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandreality bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Lizitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Lizitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Lizitations-Kommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Laas, am 10ten April 1872.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Eduard Terpin von Laibach, durch Dr. Sajovic, die executive Feilbietung der dem Christian Weiger von Krainburg gehörigen, gerichtlich auf 11.160 fl. geschätzten, im Grundbuche der Stadt Krainburg Hs.-Nr. 2 vorkommenden Realität sammt $\frac{1}{2}$ Zübachantheile wegen aus dem Vergleiche vom 31ten Juli 1865, Z. 3004, und der Cession vom 16. April 1866 schuldigen 2625 fl. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

10. Juni,

die zweite auf den

10. Juli

und die dritte auf den

12. August 1872,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandreality bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Lizitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Lizitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Lizitationskommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Krainburg, am 6ten April 1872.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird mit Bezug auf das Edict vom 21ten Jänner l. J., Nr. 6159, kund gemacht:

Daß bei resultatloser zweiten executiven Feilbietung der dem Johann Smerdu von Brändel gehörigen, im Grundbuche Gut Ruzdorf sub Urb.-Nr. 49 vorkommenden Realität zur dritten, auf den

18. Mai l. J.

anberaumten Feilbietung geschritten wird. K. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 21. April 1872.

Erinnerung

an Jerni Dobrave und dessen Rechtsnachfolger.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Vittai wird dem Jerni Dobrave von Vitice, rücksichtlich dessen unbekanntes Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe Johann Dobrave von Tesenje wider dieselben die Klage auf Erziehung der Realität sub Ref.-Nr. 117 ad Grundbuche Bischofslack sub praes. 17. Februar 1872, Z. 778, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsetzung auf den

28. Juni 1872,

früh 9 Uhr, angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Jerni Juvan von Vitice als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden würde.

K. k. Bezirksgericht Vittai, am 26ten Februar 1872.

Erinnerung

an Anton Einke und dessen Erben und Rechtsnachfolger.

Vom dem k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Rudolfswert wird dem Anton Einke, resp. dessen unbekanntes Erben und Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Josef Pelko von Döplitz Hs.-Nr. 6 durch Herrn Dr. Stedl die Klage auf Anerkennung der Erziehung des Weingartens in Geroberg sub Berg.-Nr. 61 ad Gut Draštic und Gestattung der Umschreibung auf denselben eingebracht, worüber die Tagsetzung zur ordentlichen mündlichen Verhandlung mit dem Anhang des § 29 a. G. D. auf den

28. Juni 1872,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Dr. Josef Rosina, Advokat in Rudolfswert, als curator ad actum bestellt.

Dieselben werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen, auch diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu deren Verteidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und den Beklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehilfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabstimmung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Rudolfswert, am 23. März 1872.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Johann Kessler von Ortenegg gegen Johann Prznik von Rasica wegen aus dem exec. int. Vergleiche vom 15. September

1859, Z. 4500, schuldigen 79 fl. 72 $\frac{1}{2}$ kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche ad Auersperg sub Urb.-Nr. 51 und 63 vorkommenden Realität, im gerichtlicherhobenen Schätzungswerte von 5946 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagsetzungen auf den

11. Mai,
8. Juni und
13. Juli 1872,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, in der hiesigen Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Großlaschitz, am 14. Oktober 1871.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Rudolfswert wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Jakob Stonitsch die exec. Versteigerung der der Ursula Mauger in Brezen gehörigen, gerichtlich auf 475 fl. geschätzten, in Brezen gelaenen und im Grundbuche Gottschee sub Ref.-Nr. 1497, Fol. 2379 vorkommenden Subrealität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

27. Mai,

die zweite auf den

28. Juni

und die dritte auf den

29. Juli 1872,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandreality bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Lizitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Lizitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu Händen der Lizitations-Kommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Rudolfswert, am 29. März 1872.

Erinnerung

an Johann und Anna Bratina von Zapuze.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird dem Johann und der Anna Bratina von Zapuze, unbekanntes Aufenthaltes, hiemit erinnert:

Es habe Johann Stibil von Zapuze Nr. 16 wider dieselben die Klage auf Verjährung der auf seinen Realitäten sub Tom. V, pag. 16 ad Herrschaft Wippach mit den Urtheilen vom 20. März 1829, Z. 916, und 11. September 1829, Zahl 2223, für die Ehegatten Johann und Anna Bratina von Zapuze intabulirten Forderung pr. 930 fl. G. M. sammt Nebengebühren, jedoch unbeschadet der mit der Urkunde vom 26. Mai 1812 für Stefan Polak von Zapuze haftenden Saßpost pr. 118 fl. 37 kr., sub praes. 23. Februar 1872, Z. 903, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsetzung auf den

28. Mai l. J.,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Josef Krcic von Grinde als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Wippach, am 24ten Februar 1872.

Verkauf aus freier Hand.

In **Fiume**, in der Dampfmühle „**Conrada del Macello**“, sind nachstehende Mühle-Einrichtungstücke entweder zusammen oder auch einzeln zu verkaufen. Dieselben sind nur durch sehr kurze Zeit in Betrieb gewesen und sehr wohl erhalten, bleiben bis Ende Mai d. J. erforderlichenfalls zur Besichtigung, und erteilt mehr Auskunft über Preise etc. etc. Herr **Johann Lukich** in **Fiume**.

- ad 1. Eine 40pferdige Hochdruck-Dampfmaschine, horizontal, mit variabler Expansion, sammt Speise-Pumpe und Fundamentsteinen.
- ad 2. Zwei Cornwall-Kessel mit vollständiger Armatur und den Verbindungs-Röhren mit der Maschine.
- ad 3. Ein neuer Reserve-Kessel (mit 2 Siede-Röhren) (mit 2 Brüllours und Armatur) für 50pferdigen Betrieb, im Gewichte von 21.741 Pfd. oder 12.175 Kilogrammes.
- ad 4. Sieben complete Mahlgänge nebst zwei neuen Reserve-Maschinen.
- ad 5. Eine Reis- und eine Gerste-Stampfe mit Transmission und übriger Zubehör, bis jetzt unbenützt geblieben.
- ad 6. Ein Apparat zur Erzeugung von Teigartikeln, bestehend in einer hydraulischen und einer durch Schwungrad zu betreibenden Presse nebst zugehörigem Dampfkessel etc. etc.
- ad 7. Im Falle es gewünscht werden sollte, ist auch das Mühlengrundstück selbst zu verkaufen, das eine Area von 260 Quadrat-Klaftern umfasst und zwei Wasser-Quellen in der Nähe des Gebäudes enthält. Das Gebäude selbst enthält ein ebenerdiges Geschoss, 3 Stockwerke, einen Dachboden, und hat einen Hofraum von 460 Quadrat-Klaftern. (861-4)

Ich erlaube mir dem geehrten p. t. Publikum die ergebene Anzeige zu machen, daß ich im

Gasthause „zur Sonne“ (Sone)

in der **Schlossergasse Nr. 255** hinter dem Wasser mit heutigem Tage nebst vorzüglichem **Wiessler Eigenbau-Naturwein**, die Maß **à 40, 48 und 64 Kr.**, auch **frisches Kosler-Bier** auschänken werde.

Ich habe außer dem ebenerdigen Lokale ein freundliches **Extra-Zimmer im ersten Stockwerke** eröffnet. Außer der **Mittags- und Abendkost**, geschmackvoll und reell bereitet wie bisher, biete ich von nun an auch **billig s Gabelfrühstück**, was dem verehrten Publikum schon **wegen der Lage meines Gasthauses** zunächst dem **Hauptplatze** erwünscht sein dürfte. Mit der Zusicherung prompter Bedienung ladet zum zahlreichen Besuch ein
Franz Pettan.
(1000-3)

Saison: Curort Tobelbad

1. Mai
15. October

(Steiermark).

Die eisenhaltige **Atratheme** von der seltenen Temperatur **+ 23° R.** und die Lage des Curortes — eine Stunde von **Graz**, in einem reizenden Thale mit Fichtenswäldern von seltener Ausdehnung und Ueppigkeit — sind die speciellen Vorzüge **Tobelbads** vor anderen Bädern derselben Klasse.

Zweite Quelle **+ 20° R.** wie **Böckau**; **Bassins**, wärmere **Bannenbäder**, **Porcelainbad**, **Fichtennadelbäder**, **Douchebad**, **Mollenfiederei**, **Traubencur**.

Die Bäder sind: **1. nervenstärkend, beruhigend**, daher heilkräftig in: **Nervenleiden** jeder Art von Ueberreizung oder Schwäche bis zu **Convulsionen**, **Veitstanz**, **Hysterie**, **Scihas**, **Gebärmutterchwäche**, **Abortusdisposition**; **2. blutbereitend, blutverbessernd**, daher in: **Rheumatismus**, **chronischen Katarthen**, **Blutarmuth**, **passiven Blut- und Schleimflüssen**, **Skropheln**, **Hämorrhoiden**, **Uterusleiden**.

Comfortable **Unterkunft**, **Neubauten**, gute **Restaurants**, **Curiaal** mit **Zeitschriften**, **Spieltischen**, **Clavier**, **Musik**, **Bälle**, **Wandebahn**, **schöne Anlagen**, herrliche **Umgebung**. **Broschüren** im **Buchhandel**. **Bade-Direction Dr. v. Kottowig.**
(645-3)

WEIN-VERKAUF.

500 Eimer 1869er und 1871er weiße und rothe Weine

von den herrschaftlichen Weingärten in **Deutschdorf** und **Rödersberg** sind sowohl im ganzen oder als faßweise zu verkaufen. (1016-2)
Näheres bei der **Gutsverwaltung Neustein**, **Post Dichtenwald**.

Die **Wechselstube** der

Wiener Commissions-Bank

Kohlmarkt 4,

emittirt

Bezugs-Scheine

auf nachstehend verzeichnete Losgruppen und sind diese Zusammenstellungen schon aus dem Grunde zu den vortheilhaftesten zu zählen, da jedem Inhaber eines solchen Bezugscheines die Möglichkeit geboten wird, sämtliche Haupt- und Nebentreffer allein zu machen und außerdem ein Zinsenertragniß von

30 Francs in Gold und 10 fl. in Danknoten zu genießen.

Gruppe A. (Jährlich 16 Ziehungen).

Monatliche **Raten à fl. 10.** — Nach Erlag der letzten Rate erhält jeder Theilnehmer **4 Lose**:

- 1 5perc. 1860er fl. 100 Staatslos. Haupttreffer fl. 300.000, mit Rückkaufsprämie der gezogenen Serie **österr. Währ. fl. 400.**
- 1 3perc. kais. türk. 400 Francs = Staatslos. Haupttreffer **600.000, 300.000 Francs** effectiv Gold
- 1 herzogl. Braunschweiger 20 Thaler = Los. Haupttreffer **80.000 Thaler** ohne jeden Abzug.
- 1 Zunsbruder (Tiroler) Los. Haupttreffer **fl. 30.000.**

Gruppe B. (Jährlich 13 Ziehungen).

Monatliche **Raten à fl. 6.** — Nach Erlag der letzten Rate erhält jeder Theilnehmer folgende **3 Lose**:

- 1 3perc. kais. türk. 400 Frös. Staats = Los. Haupttreffer **600.000, 300.000 Francs** effectiv Gold.
- 1 herzogl. Braunschweiger 20 Thaler = Los. Haupttreffer **80.000 Thaler** ohne jeden Abzug.
- 1 Sachsen-Meininger-Los. Haupttreffer **fl. 45.000, 15.000** subd. Währ.

Auswärtige Aufträge werden prompt und auch gegen **Nachnahme effectuirt.** — **Ziehungslisten** werden nach jeder Ziehung **franco — gratis** versendet (687-18)

Ausverkauf.

Wegen Auflösung meines Geschäftes
am Hauptplatz Nr. 7

eröffne ich vom 15. April angefangen den

AUSVERKAUF

meines

Lagers in Glas- und Porzellan-Waaren

zu

bedeutend herabgesetzten Preisen

und lade hiermit das p. t. Publicum zu recht zahlreichem Zuspruche ein.

Abnehmern größerer Partien räume ich überdies besondere Begünstigungen ein.

L a i b a c h, den 16. April 1872.

Adolf Zeschko,

vormalß **Franz Rössmann.**

(910-3)

Ausverkauf.

Nr. 1362.

Curatorsbestellung.

Im Nachhange zu dem diesgerichtlichen Edicte vom 7ten Jänner 1872, Zahl 33, wird dem unbekannt wo befindlichen Herrn **Mois Freiherrn v. Lazarini** als

Tabulargläubiger an der den Eheleuten **Josef und Margaretha Skufca** von **Birleuthal** Nr. 7 gehörigen **Hubrealität** **Nr. 260** ad **Herrschaft Zobelberg**, rücksichtlich dessen Erben und Rechtsnachfolgern bekannt gemacht, daß der für sie ausfertigte **Realfeilbietungsreassumirungsbescheid** vom

7. Jänner 1872, Z. 33, dem unter Einem zur **Wahrung** ihrer Rechte bestellten **curator ad actum** Herrn **Josef Ruzmann** von **Seisenberg** zugestellt worden ist.

R. t. Bezirksgericht Seisenberg, am **17. April 1872.**

(1026-2) Nr. 1668. Dritte exec. Feilbietung.

Vom **R. t. Bezirksgerichte Senofelsch** wird mit Bezug auf das Edict vom 1ten Februar l. J., Nr. 5878, kund gemacht:

Daß bei resultatloser zweiter exec. Feilbietung der dem **Anton Schirza** von **Brinje** gehörigen, im Grundbuche **Herrschaft Adelsberg** sub **Urb. Nr. 972** und **Pfarrgilt Hrenovit** sub **Urb. Nr. 10** vorkommenden **Realitäten** zur dritten, auf den **17. Mai d. J.**

anberaumten **Feilbietung** geschritten wird. **R. t. Bezirksgericht Senofelsch**, am **21. April 1872.**

(1021-2) Nr. 309. Executive Feilbietung.

Vom **R. t. Bezirksgerichte Idria** wird hie mit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des **Blasius Mainil** von **Lowe** gegen **Johann Sigale** von **Sadlog** wegen **Schuldigen 194 fl. ö. W. c. s. c.** in die **executive öffentliche Versteigerung** der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche der bestandenenen **Herrschaft Wppach** sub **Urb. Nr. 963/112** vorkommenden **Realität**, im gerichtlich erhobenen **Schätzungswerte von 2094 fl. ö. W.**, gewilliget und zur **Vornahme** derselben die **Feilbietungs-Tagsatzungen** auf den **28. Mai**,

28. Juni und **27. Juli 1872**,

jedesmal **vormittags um 9 Uhr**, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die **feilzubietende Realität** nur bei der **letzten Feilbietung** auch unter dem **Schätzungswerte** an den **Meistbietenden** hintangegeben werde.

Das **Schätzungsprotokoll**, der **Grundbuchs-Extract** und die **Exzitationsbedingungen** können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen **Amtestunden** eingesehen werden.

R. t. Bezirksgericht Idria, am **3ten März 1872.**

Zahnarzt A. Paichel **K. k. pr. Südbahn-Gesellschaft.**

aus Graz,

beeht sich seinen p. t. Zahnpatienten bekannt zu geben, daß er nur noch bis 20. d. M. in Laibach ordinieren wird.

Wohnt im Zettinovich'schen Hause, Sternalle Nr. 37. (1057-1)

Für eine

Weißgärberei in Billichgraz

wird wegen absterbens des bisherigen Eigentümers ein tüchtiger Geselle zum Weiterbetriebe gesucht. Auch wäre die Witwe geneigt, das ganze Anwesen zu verkaufen. Die Gebäude sind im besten Zustande. Näheres bei der Besitzerin Frau Maria Ortner in Bischofsack oder bei Frau Anna Carman in Laibach, St. Peterstorstadt Nr. 148. (1058-1)

Neuestes aus Paris.

Barometer, Thermometer und Uhr in Einem (letzte 8 Tage gehend), pariser Stuhuhren und Wecker zu noch nie dagewesenen billigen Preisen. Ferner alle Gattungen ausgezeichnete Taschuhren, Pendeluhren, Kuck-, Nacht-, Rippes- und Schwarzwälderuhren empfiehlt

Niklas Rudholzer,

Sternallee, neben dem Theater, Nr. 25.

Ein astronomischer Tubus 34" sammt Statif, noch vom verstorbenen Plössl angefertigt, fl. 120. (1054)

Große Partie neu angekommener

Nähmaschinen aller Gattungen,

deren Güte noch nie übertroffen, für Familien und Gewerbe, zu den billigsten Preisen bei 5 Jahre Garantie empfiehlt

KAROLINE RUDHOLZER,

Sternallee, neben dem Theater, Nr. 25.

Ein Lehrling

wird in eine Spezereihandlung am hiesigen Platze allsogleich aufgenommen.

Näheres erfährt man im Zeitungs-Comptoir. (1045-2)

Kinder-Korbwägen

und (918-3)

Wägengestelle

empfehlen

Emmermann & Knabe,
Kinderwagenfabrik in Zeitz (Preußen).

Eine (928-3)

Wohnung,

bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Speisekammer, Dachkammer, in der Salendergasse Nr. 193, 4. Stock sogleich zu beziehen. — Näheres im 1. Stocke daselbst.

Freiwilliger Verkauf

nachstehender Brauerei-Betriebs-Gegenstände und Apparate in Adelsberg (Innerkrain).

Eine Braupfanne, ein Vorwärmer aus Dampf-Kesselblech, eine Heizvorlage aus Gusseisen, eine Maischpumpe, Kugelsystem, ein Läuterboden und Biergranter aus Kupfer, eine grosse Aufziehpumpe, Kugelsystem, 9 weissblechene Eisschwimmer, Binderwerkzeug, ein kupferner Wasserkühl-Apparat, ein Eisapparat mit 32 Gängen aus Kupfer, ein eiserner Pferdegepöpel sammt Malzbrech- und Reinigungs-Maschine, 12 Stück 50eimerige eiserne Lagerfässer — wie auch mehrere zum Betriebe der Brauerei verwendbare kupferne wie eiserne Wasserleitungsröhren, messingene Wechsel etc. etc. (999-2)

Näheres auf portofreie Zuschrift oder mündliche Besprechung erteilt Herr Andreas Laurenčić in Adelsberg.

Vom 10. Mai l. J. angefangen werden die gegenwärtig nur zwischen Mürrzuschlag und Adelsberg verkehrenden gemischten Züge Nr. 97 und 98 bis Triest ausgedehnt, und findet bei denselben nunmehr in allen Stationen der Strecke Mürrzuschlag-Triest Personen- und Gepäcksaufnahme statt, jedoch werden wie bisher nur Fahrkarten II. und III. Klasse zu den üblichen ermässigten Preisen ausgegeben. Der gemischte Zug Nr. 97 wird schon am 9. Mai l. J. von Triest aus verkehren und Personen und Gepäck aufnehmen.

Fahrordnung.

Gemischter Zug Nr. 97.

Triest	Abfahrt	8 Uhr 45 Min.	abends
Laibach	"	5 " 25 "	früh
Marburg	{Ankunft	11 " 58 "	vorm.
	{Abfahrt	12 " 20 "	nachm.
Graz	"	3 " 42 "	"
Bruck	{Ankunft	6 " 7 "	abends
	{Abfahrt	6 " 17 "	"
Mürrzuschlag	Ankunft	8 " 19 "	"

Gemischter Zug Nr. 98.

Mürrzuschlag	Abfahrt	6 Uhr 15 Min.	früh
Bruck	{Ankunft	8 " — "	"
	{Abfahrt	8 " 15 "	"
Graz	"	10 " 55 "	vorm.
Marburg	{Ankunft	1 " 51 "	nachm.
	{Abfahrt	2 " 20 "	"
Laibach	"	9 " 45 "	abends
Triest	"	5 " 37 "	früh

Die vollständige Fahrordnung dieser Züge ist aus dem veröffentlichten Fahrplan der Personenzüge mit Ausschluss der Lokalzüge vom 10. Mai 1872 zu ersehen, welcher auch die infolge der Aenderung dieser gemischten Züge notwendig gewordenen Modificationen der Personenzüge Nr. 401 und 404 der Kärntnerlinie und der Züge der Linie Bruck-Leoben enthält. (1053)

Wien, im April 1872.

Die General-Direktion.

Pri R. Milie-u v Ljubljani dobiva se nova slovenska knjižica

Geometrija ali merstvo.

Za slovenske ljudske šole

spisal

Janez Lapajne, nadučitelj v Ljutomeru.

Ta šolska knjižica, s 95 v les vrezanimi slikami, pisana je prav umevno, ter obsega na 84 straneh v mali osmerki vse važnejše oddelke geometrije, na kratko razložene. (992-3)

V dodatku ima dva praktična spisa o „metrični meri“ in o „risanjih“.

Priporočuje se ta knjižica vsem slovenskim učiteljem in učencem ljudskih in tudi nižih šol.

Velja trdo vezana 30 kr.

Eine reizende

VILLA

in der Karlstädter-Vorstadt
in Laibach,

noch 10 Jahre steuerfrei, ist um den Kaufpreis von 8-10.000 fl. aus freier Hand zu verkaufen oder auch zu verpachten. Das stockhohe Haus — freistehend und rings herum von Gärten umgeben — wurde 1866 im eleganten Styl von Grund aus neu erbaut und enthält im ersten Stock 4 Zimmer sammt Sparherd Küche und ebenerdig ebensoviel Piecen. Die Aussicht auf die Gebirge und die im schönsten grün prangende Landschaft ist prachtvoll. An einem geräumigen Hofraum mit 2 Holzlagen, auch ein schöner Garten für Obst, Gemüse und Blumen.

Auskunft erteilt Franz Salz, Bildhauer, Karlstädter-Vorstadt in Laibach, Seiler-gasse Nr. 29. (1042-3)

Die Versendung der Kissinger, Brückenauer und Bockleter Mineralwasser hat begonnen.

Aufträge auf Rakoczy, Pandur, Kissinger Bitterwasser dieselben, besonders Rakoczy, und Rakoczy Pastillen, werden prompt ausgeführt durch jede Mineralwasserhandlung, sowie durch das Comptoir der (816-5)

Kgl. Bayr. Mineralwasserversendung Kissingen.

Bücher-Ankauf.

Größere ältere Bücheransammlungen von Gutsbesitzern, Privaten, Buchhändlern und Verlagsanstalten werden billig anzukaufen gesucht. Einzelne werthvolle ältere Werke, wie Bücher mit Holzschnitten, alte Drucke etc. werden besonders gut bezahlt, ebenso neue naturwissenschaftliche und technische Werke u. s. f. Offerte erbittet

Adolf Kuranda's

Buch- und Musikalienhandlung
in Wien.

Offerte über alte Kupferstich- und Delgemälde-Sammlungen werden ebenfalls erbeten. (896-3)

Wäsche-Fabrik, Weisswaaren-Lager! Bei Vinc. Woschnagg in Laibach. Damen- & Herrenwärlche!

aus besten Stoffen; schöner Schnitt, gut und dauerhaft genäht; dann Kragen, Manchets, Hemdeneinsätze, Cravats, Schleifen, Fichus, Mieder etc., ferner neu eingerichtetes

Lager in Leinwandnen,

echt englischen Chiffons und Shirtings, Brillants, grobe Auswahl farbiger Hemdenstoffe, neueste (Specialitäten) Dessins, Oxfords etc.

Wäsche wird auch nach getroffener Wahl der Stoffe, laut specielltem Körpermaß, sorgfältig und schnellstens (z. B. 1 Duzend Herrenhemden binnen 24 bis 48 Stunden) angefertigt und für gute Stoffe sowie solide Arbeit garantiert

Daselbst wie immer (989-3)

das größte Lager bester Nähmaschinen.

Preise billigst. En gros en & détail.

Bei Vinc. Woschnagg in Laibach.

Repräsentanz und Hauptniederlage der Howe Mash. Co. New-York.